

Die Häutung des Himmels

(2016)

für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Posaune, Fernschlagzeug und Kontrabass

Martin Grütter

Spieldauer: ca. 11 Minuten

Kompositionsauftrag des Westdeutschen Rundfunks

Legende

Besetzung

Flöte (auch Piccolo)

Oboe

Klarinette in B (auch Bassklarinette)

Horn in F

Posaune

Schlagzeug – Singende Säge (klingt eine Oktave höher)

Flexaton (klingt eine Oktave höher) – nur arco

vier Becken – ODER: zwei Hi-Hats und zwei Becken (Details s.u.)

ein großes Tamtam

zwei Pauken (G-Pauke und D-Pauke, so groß wie möglich)

Gitarre (keine Spielkenntnisse notwendig)

ein Schlägel-Ablagetisch mit diversen Gegenständen (s.u.)

Kontrabass



Das Schlagzeug ist **hinter dem Publikum auf einer entfernten Empore** aufgebaut. Idealerweise erreicht der Schall das Publikum indirekt.

Die Partitur ist in C, Stimmen transponierend.

Alle Instrumente



Vierteltöne

Versalien in den Einzelstimmen

—DIALOG MIT FLÖTE—



Achteltöne

sind Orientierungshilfen zum Zusammenspiel.

Klarinette

Die Multiphonics sind für deutsches System notiert. Falls Böhmssystem gespielt wird und der Griff nicht funktioniert, soll ein möglichst ähnlich klingender Multiphonic ausgewählt werden – insbesondere die oberste Note muss in jedem Fall identisch sein.

Posaune



Gesungene Noten im Abstand einer Duodezim bzw. im Einklang

Schlagzeug

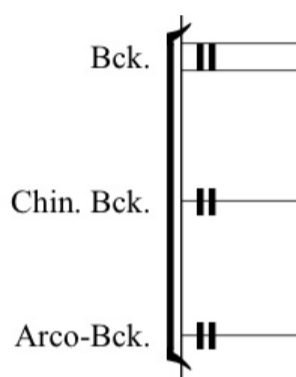
Die **Singende Säge** nimmt eine zentrale Rolle in der Komposition ein – es lohnt sich also, sie spielen zu können... Wichtiger als die exakten Zieltöne der Glissandi ist allerdings ein wunderschön singender, hypnotischer Klang!



Das **Flexaton** wird nur *arco* gespielt.



Die **vier Becken** sind wie folgt auszuwählen:



- ein Splash-Becken (ca. 10"), nur mit Sticks
- ein Crash-Becken (ca. 16"), mit Sticks und *arco* } ein System
 - Das Crash-Becken soll den Grundton A haben.
 - Splash- und Crash-Becken sind oft in schnellem Wechsel mit anderen Instrumenten zu spielen. Falls es besser liegt, können die beiden Becken durch **zwei Hi-Hats** ähnlicher Größe ersetzt werden. Diese Hi-Hats werden »crashbeckenartig«, durch Zusammenschlag der beiden Becken per Pedal gespielt. Sie sollen im **fff** aber NICHT leiser klingen als ein Crashbeckenschlag mit dem Stick (ca. 108–110 dB).
 - Wird die Hi-Hat-Lösung gewählt, braucht es trotzdem ein weiteres Crashbecken, um es in Takt 8 auf die Pauke zu legen (s.u.). Außerdem soll die Passage von Takt 317 bis zum Ende nicht mit dem Pedal, sondern auf jeden Fall mit Sticks gespielt werden (auf den offenen Hi-Hats).
- ein China-Becken (≥ 16"), nur *arco*
 - Falls kein China-Becken verfügbar ist, können die entsprechenden Stellen alternativ auf dem vierten Becken in der Handstellung »tiefrequent« gespielt werden
- das vierte Becken wird nur *arco* gespielt.
 - Dieses Becken soll ebenfalls den Grundton A haben.
 - Es soll sehr laut, massiv und obertonreich klingen. Im **ff** sollen Lautstärken von 95 dB und mehr erreicht werden (in 1m Entfernung). Möglicherweise ist ein großes, schweres Ride-Becken (ca. 24") gut dafür geeignet.
 - Es werden zwei unterschiedliche Arco-Klänge unterschieden:
 - a) hochfrequent (Finger berührt das Becken nahe dem Rand)
 - b) tiefrequent (Finger berührt das Becken ca. auf halbem Weg zwischen Rand und Kuppel)



Das **Tamtam** (groß) wird sowohl mit Schlägel als auch *arco* gespielt. Beim *arco*-Spiel sollen ebenfalls Lautstärken von 95 dB und mehr erreicht werden.



Die große **D-Pauke** (Basspauke) wird teilweise stark unterspannt gespielt. Auf die **G-Pauke** wird an einer Stelle (T. 8ff.) das Crash-Becken gelegt.



Die **Gitarre** hat folgende Skordatur:



Der Schlagzeuger muss nicht Gitarre spielen können.

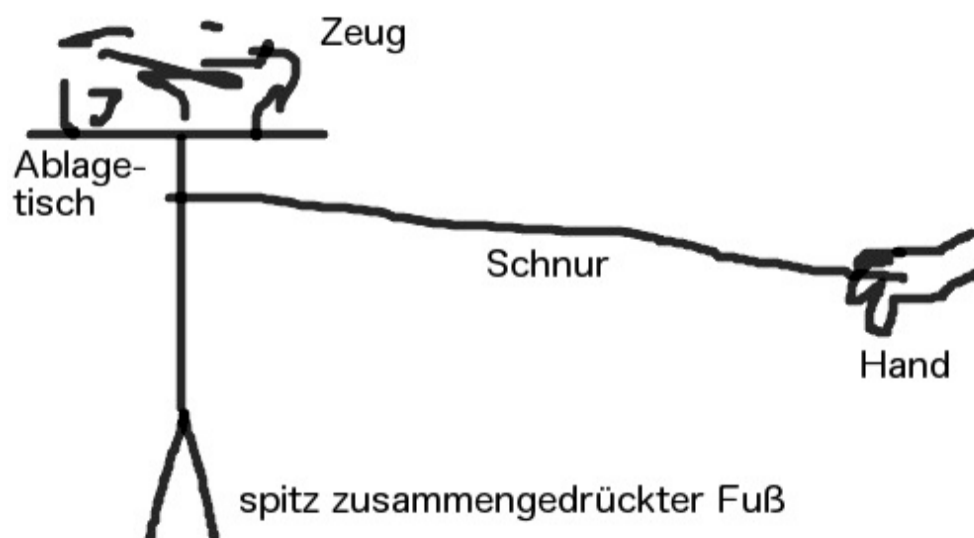


Zum Instrumentarium gehört weiters ein **Schlägel-Ablagetisch**, auf dem sich eine Unzahl von Gegenständen befinden, die in Takt 258 zu Boden stürzen, z.B.:

- Murmeln
- Tischtennisbälle
- Kochtöpfe, Pfannen
- Bierfässer
- Metallstangen
- etc.

Die genaue Auswahl wird vom Schlagzeuger nach akustischen und praktikablen Kriterien getroffen. Es sollen sowohl große (z.B. Fässer, Töpfe) als auch kleine Gegenstände (z.B. Murmeln, Bälle) vertreten sein. Das Geräusch beim Runterstürzen sollte extrem laut und scheppernd, aber trotzdem natürlich sein, wie ein ganz normaler, bunt gemischter Regalinhalt, der zu Boden geht.

Der Fuß des Ablagetisches ist spitz zusammengedrückt, sodass der Tisch leicht umgestoßen werden kann. Am oberen Ende des Rohrs ist eine Schnur angebracht, an der der Schlagzeuger ziehen kann, um den Tisch umzustürzen.



Kontrabass

Die Pizzikati folgen verschiedenen Idiomen: Jazz-pizz., Orchester-pizz., E-Bass. Welches Idiom gerade, ist an der entsprechenden Stelle spezifiziert.



Gestrichelte Bögen sind OPTIONALE Pizzikato-Bindungen. Nur binden, falls das Tempo zu schnell ist, um jeden Ton einzeln zu zupfen.



Durchgezogene Bögen sind IN JEDEM FALL auszuführen.

Die Häutung des Himmels

Vivo. ♩ = 120

3/4

Flöte
fffz p < fff p
molto agitato
mf pp
fff
fffz p
subito gleichmäßiger als in Takt 1!
fffz
fffz
fffz
mf
fff

Klarinette in B
fffz
molto agitato
mf < ff p sub.
< ff p
mf
subito gleichmäßiger als in Takt 1!
fffz
fffz
fffz
mf
fff

Horn in F

Posaune

Flexaton
arco gliss.
ff

Kontrabass



4/4

Fl.
fffz
mf
fffz
fffz
fffz
mf
fff
8va

Ob.
mf
fff

Kl.
fffz
mf
fffz
fffz
fffz
mf
fff

Arco-Bck.
arco
(hoher, schneidender Ton, vgl. Legende)
fff

Flex.
fff

3/4

8

4/4 3/4 4/4

Fl. *p > ppp* *pp*

Kl. *mf > p* *pp*

Hn. (F) *mp > pp*

Pos. *p* *pp*

Arco-Bck. arco, hochfrequent *pp*

Pk. *f* Crash-Becken arco, auf obere Pauke gelegt l.v. mit Schlägel *ppp*

gliss. *gliss.* *gliss.* Pedal-Glissando ad lib.

Kb. pizz. (Jazzbass) — gestrichelte Bindungen sind nur OPTIONAL, falls sonst zu schnell — pizz. (Orchesterpizz.) *sfffz* *ppp*



17

Ton mit etwas Luft

3 6 3 5 3 5 3 5 3 5

ord. (Luft) 3 4 3 4

Fl. *ppp* *sfffz > pp* *ff* *sffz* *f p*

Ob. *p* *sffz*

Kl. *ppp* *< pp* *pp < mp* *pp* *mp* *sfffz > f* *sffz*

Hn. (F) *p* *sffz*

Pos. *mf* *sffz*

Pk. (Becken schwingt auf oberer Pauke mit) *sffz ferocissimo* (Unterspannung)

Kb. arco *sffz*

20 **4/4** **2/4** **3/4** **2/4** **3/4** **4/4**

Fl. *f* *p* *ppp* Muta in Picc.

Kl. *pp* *< > pp*

Arco-Bck. arco, hochfrequent *mp* arco, tieffrequent *mf*

Pk. (Becken von oberer Pauke entfernen und auf Stativ zurückstecken)



26 **4/4** **3/4** **4/4** **6/8**

Picc. *p*

Kl. *p*

Flex. arco *pp* *< p* *p* *< mp*

Kb. pizz. (Jazzbass) *f* *sfz* *pp* *mf*



33 **6/8** **2/4** **4/4** Muta in Fl.

Picc. *fff* *fff* *pp* *p* *< fff*

Ob. *f* *pp*

Kl. *f* *pp*

Flex. *ff* *sfz*

Kb. c.l. *sfz*

mit einem Stick ans Flexaton oder ein Stativ o.ä. schlagen
kurzes, dumpfes metallisches Geräusch
tiefer als das Geräusch des Kontrabasses im Takt zuvor

mit dem Bogen ans Notenpult o.ä. schlagen
kurzes, dumpfes metallisches Geräusch

37 Flöte

Fl. *p* *mp* *mf*

Ob. *pp* *p* *mp*

Kl. *p non dim.* *mp* *mf*

Hn. (F) *p non dim.* *mp* *f*

Pos. *p non dim.* *f*

Arco-Bck. arco, hoch *pp* arco

Kb. *p non dim.* *mp* *f sub.*

Falls Nachatmen nötig ist, ist es an der mit * bezeichneten Stelle möglich



42 Muta in Picc.

Fl. *ff* *f*

Ob. *ff* *f*

Kl. *ff* *f*

Hn. (F) *mf* cup mute

Pos. *ten.* *mf* *mf*

Arco-Bck. *f*

Tamt. mit Schlägel

Kb.